



---

# **FRIEDHOF- REGLEMENT**

---

29. Juni 2006

---



Die Gemeindeversammlung von Ried b. Kerzers

gestützt auf:

- den Beschluss vom 5. Dezember 2000 über die Bestattungen (Beschluss);
- das Gesundheitsgesetz vom 16. November 1999 (Gesundheitsgesetz);
- das Gesetz vom 25. September 1980 über die Gemeinden (GG);
- das Gesetz vom 4. Februar 1972 über die öffentlichen Sachen;

beschliesst:

# **ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

## **Artikel 1. Ort**

### **1.1.**

Der Friedhof von Ried b. Kerzers ist der offizielle Bestattungsort der Gemeinde Ried b. Kerzers. Er ist öffentlich.

### **1.2.**

Falls erwünscht, können die Einwohner des Sektors Agriswil ebenfalls auf den Friedhof Ferenbalm bestattet werden. Um das zu ermöglichen beteiligt sich die Gemeinde an den allfälligen Unterhaltskosten des Friedhofes Ferenbalm.

### **1.3**

Ausserhalb der Gemeinde wohnhaft gewesene und verstorbene Personen können mit Bewilligung des Gemeinderates ebenfalls im Friedhof von Ried b. Kerzers beigesetzt werden.

## **Artikel 2. Aufsicht**

Die Verwaltung und Aufsicht des Friedhofes ist dem Gemeinderat unterstellt.

## **Artikel 3. Register**

Die Gemeindeverwaltung führt ein Register der Grabstätten, in welchem Name und Vorname der verstorbenen Person, deren Geburtsdatum und Datum des Ablebens aufgeführt sind.

## **Artikel 4. Polizei**

### **4.1.**

Ruhe, Ordnung und Ehrfurcht sind auf dem Friedhof zu beachten.

### **4.2**

Es ist untersagt, Grabstätten, Blumen und Ziersträucher zu beschädigen, sowie Tiere mitzuführen oder frei herumlaufen zu lassen.

# **ANORDNUNG DER GRAEBER**

## **Artikel 5. Totengräber**

### **5.1.**

Die Gemeinde von Ried b. Kerzers bezeichnet den oder die zur Aushebung der Gräber gemäss den Bestimmungen dieses Reglementes beauftragten Totengräber.

### **5.2.**

Gleich im Anschluss an die Beisetzungsfeierlichkeiten schliesst der Totengräber das Grab und ordnet die Blumen.

## **Artikel 6. Friedhofeinteilung**

### **6.1. Allgemeines**

Es gelten 4 verschiedene Arten von Gräbern:

- 1) die Kindergräber (Für alle Kinder bis zehn Jahre)
- 2) die Reihengräber
- 3) die Urnengräber
- 4) das Gemeinschaftsgrab

### **6.2.**

Der Gemeinderat entscheidet über die Einteilung der Gräber, bezeichnet und verordnet die Vorbereitung der Grabstätte.

## **Artikel 7. Ausmasse der Grabstätten**

### **7.1.**

Erwachsenengräber haben folgende Ausmasse:

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Länge (Aussenseite der Bordüre) | 160 cm   |
| Breite                          | 70 cm    |
| Tiefe                           | 175 cm   |
| Maximale Höhe des Grabsteins    | 105 cm * |

## **7.2.**

Kindergräber haben folgende Ausmasse:

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Länge (Aussenseite der Bordüre) | 100 cm  |
| Breite                          | 50 cm   |
| Tiefe                           | 175 cm  |
| Maximale Höhe des Grabsteins    | 70 cm * |

\*) Die Höchstmasse gelten inkl. Sockel. Die Sockelhöhe über dem Boden darf höchstens 10 cm betragen.

## **7.3.**

Urnengräber haben folgende Ausmasse :

|                                 |         |
|---------------------------------|---------|
| Länge (Aussenseite der Bordüre) | 120 cm  |
| Breite                          | 60 cm   |
| Tiefe                           | 80 cm   |
| Maximale Höhe des Grabsteins    | 80 cm * |

\*) Die Höchstmasse gelten inkl. Sockel. Die Sockelhöhe über dem Boden darf höchstens 10 cm betragen.

## **Artikel 8. Grababstand**

Der Abstand zwischen den Gräbern beträgt 30 bzw 40 cm.

## **Artikel 9. Grabsteinsetzung**

### **9.1.**

Grabdenkmäler sind nicht erlaubt.

### **9.2.**

Nach der Beisetzung lässt der Gemeinderat auf Kosten der Hinterbliebenen ein Holzkreuz mit Namen anfertigen und setzen. Das gleiche gilt für die Grabeinfassung, die ebenfalls auf Anordnung des Gemeinderates gesetzt wird.

### **9.3.**

Der Grabstein darf frühestens 12 Monate nach der Beisetzung gesetzt werden.

Im Hinblick auf eine ruhige Gesamtwirkung des Friedhofes sind grundsätzlich ausgeschlossen:

- a) Beton
- b) Findlinge und ungehauene Steinblöcke sowie Felsformen
- c) geschmacklose, naturalisierte Bildreliefe, Keramikfiguren, Fotografien
- d) Schrifttafeln aus Glas, Email, Blech und Kunststoff
- e) aus verschiedenen Gesteinsarten zusammengesetzte Grabzeichen
- f) Metallschriften auf allen Weichgesteinen

## **Artikel 10. Unterhalt der Gräber**

### **10.1.**

Pflege und Grabschmuck sind Sache der Hinterbliebenen. Breitgewachsene Pflanzen (Cotoneaster etc.) müssen einmal jährlich bis auf die Höhe der Grabumrandung zurückgeschnitten werden, damit die Gräber rundum begehbar sind. Die Maximalhöhe sämtlicher Pflanzen darf 40 cm nicht übersteigen.

### **10.2.**

Der Gemeinderat ordnet den Unterhalt von vernachlässigten Grabstätten an und verrechnet die Kosten den Hinterbliebenen.

### **10.3.**

Abfälle, verwelkte Blumen, Kränze, Unkraut, Papier und Bänder sind an den hierfür vorgesehenen Plätzen, in die bereit gestellten Container, zu deponieren.

## **Artikel 11. Unterhalt der Grabsteine**

Baufällige oder schiefstehende Grabsteine sind von den Hinterbliebenen innert 30 Tagen nach der vom Gemeinderat erteilten Mahnung instandstellen zu lassen. Wenn diese Arbeit nicht innert der eingeräumten Frist ausgeführt wird, werden diese Arbeiten auf Kosten der Hinterbliebenen durch den Gemeinderat in Auftrag gegeben.

## **Artikel 12. Unterhalt des Gemeinschaftsgrabes**

### **12.1.**

Das Gemeinschaftsgrab enthält keine Grabmale, Grabkreuze oder sonstige Bezeichnungen oder individuellen Grabschmuck. Auf Wunsch der Angehörigen wird an einer vorgesehenen Stelle ein Namensschild des Verstorbenen angebracht. Der Unterhalt des Gemeinschaftsgrabes wird von der Gemeinde übernommen

### **12.2.**

Im Bereich des Gemeinschaftsgrabes dürfen von den Angehörigen keine Gegenstände hingestellt werden und keine Bepflanzungen vorgenommen werden.

### **12.3.**

Anlässlich einer Urnenbeisetzung wird auf der dafür vorgesehenen Stelle vorübergehend Grabschmuck wie Kränze, Blumenschalen und Schnittblumen toleriert.

### **12.4.**

Auf einen individuellen dauerhaften Blumenschmuck muss verzichtet werden. Das temporäre Aufstellen von Blumenschmuck ist jedoch erlaubt. Die für die Friedhofpflege verantwortliche Person räumt diesen nach eigenem Ermessen weg.

## **Artikel 13. Unterhalt zu Lasten der Gemeinde**

Sofern der oder die Verstorbene keine Familienangehörige oder Hinterbliebene mehr hat, wird die Grabpflege von der Gemeinde übernommen.



# **AUFHEBUNG**

## **Artikel 14. Bestattungsdauer**

### **14.1**

Die Ruhezeit beträgt mindestens 20 Jahre.

### **14.2.**

Der Gemeinderat kann Gräber mit überschrittener Laufzeit so lange belassen, als deren Platz nicht benötigt wird. Der Unterhalt erfolgt von den Hinterbliebenen.

## **Artikel 15. Aufhebung**

### **15.1.**

Nach Ablauf von mindestens 20 Jahren und auf Anweisung des Gemeinderates wird der Grabstein durch die Hinterbliebenen abgeräumt. Bei Mehrpersonengräbern gilt das Datum der ersten Beisetzung.

### **15.2.**

Hinterbliebene, denen es nicht möglich ist den Grabstein entfernen zu lassen, wenden sich an den Gemeinderat.

# **GEBUEHRENORDNUNG**

## **Artikel 16. Beerdigungskosten**

Der Gemeinderat stellt die Beerdigungskosten bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 2'000.— den Hinterbliebenen in Rechnung.

## **BUSSEN UND RECHTSMITTEL**

### **Artikel 17. Bussen**

Verstösse gegen Artikel 4 des vorliegenden Reglements werden mit einer vom Gemeinderat gemäss Verfahren laut Art. 86 des Gesetzes über die Gemeinden festgesetzten Bussen von Fr. 20.— bis Fr. 1'000.— bestraft.

### **Artikel 18. Einsprachen**

#### **18.1.**

Einsprachen gegen die Anwendung dieses Reglementes sind schriftlich an den Gemeinderat von Ried b.Kerzers zu richten.

#### **18.2.**

Gegen Entscheide des Gemeinderates kann innert 30 Tagen beim Oberamt des Seebezirkes Beschwerde erhoben werden.

### **Artikel 19. Einsprachen betreffend Gebührenordnung**

Einsprachen gegen die Erhebung von Auflagen und Taxen, sowie gegen deren Betrag sind innert 30 Tagen nach Empfang der Rechnung an den Gemeinderat von Ried b. Kerzers zu richten.

## **UEBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **Artikel 20. Aufhebung**

Durch die Inkraftsetzung dieses Reglementes werden alle bisherigen Reglemente kraftlos erklärt.

## **Artikel 21. Inkrafttreten**

Das vorliegende Reglement tritt mit seiner Genehmigung durch die Direktion für Gesundheit und Soziales rückwirkend per 1. Januar 2006 in Kraft.

Beschlossen von der Gemeindeversammlung von Ried b. Kerzers am  
25. April 2006

Der Ammann:

Der Schreiber:

Heinz Etter

Marc Etter

Genehmigt von der Direktion für Gesundheit und Soziales

Freiburg,

Die Staatsrätin  
Direktorin

gez. Ruth Lüthi